

Bernd Schröder:

Das Aus für den Transrapid bedeutet den Bau einer schnellen ICE-Strecke zwischen Hamburg und Berlin

Die verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Fraktionen der norddeutschen Küstenländer

*Michael Engelmann, Mitglied der Bremer Bürgerschaft,
Barbara Duden, Mitglied der Hamburger Bürgerschaft,
Claus Gerloff, Mitglied des Landtag Mecklenburg-Vorpommern,
Wolfgang Schurreit, Mitglied des Landtag Niedersachsen, und
Bernd Schröder, Mitglied des Landtag Schleswig-Holstein,*

erklären zum endgültigen Aus für den Transrapid zwischen Hamburg und Berlin:

„Nachdem der Transrapid zwischen Hamburg und Berlin aus Kostengründen nicht zu realisieren ist, fordern die verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Fraktionen der norddeutschen Küstenländer, umgehend den Ausbau der vorhandenen ICE-Strecke zwischen Hamburg und Berlin über Büchen vorzunehmen.

Die ICE-Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen den beiden größten Städten Deutschlands ist zu einem Bruchteil der bisher für den Transrapid veranschlagten Kosten zu bauen. Er ist damit wirtschaftlich vernünftig.

Die schnelle ICE-Verbindung ist in das europaweit vorhandene Schienensystem eingebunden. Die Nutzung der neuen schnellen Schienenverbindung auch für den Güterverkehr wird zusätzlich zu einer Attraktivitätssteigerung beitragen.“

Die verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Fraktionen der norddeutschen Länder sehen in der Verwirklichung dieser wichtigen Schienenverbindung ein Stück gemeinsamer Interessendurchsetzung für den Norden. (SIB)